

KOMITEE FÜR ELEMENTARTEILCHENPHYSIK KET
BMBF-GUTACHTERAUSSCHUSS FÜR HOCHENERGIEPHYSIK GA-HEP
DIE VORSITZENDEN

An den Rektor der
Ludwig-Maximilians-Universität
Herrn Prof. Dr. Bernd Huber
Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Prof. Dr. Reinhold Rückl
Universität Würzburg
Am Hubland
D-97074 Würzburg

Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer
Universität Hamburg
Luruper Chaussee 149
D-22761 Hamburg

16. April 2004

Zukunftskonzept der Ludwig-Maximilians-Universität München - Teilchenphysik

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Kollege Huber,

mit Besorgnis haben die deutschen Teilchenphysiker und -physikerinnen dem kürzlich veröffentlichten Zukunftskonzept der Ludwig-Maximilians-Universität entnommen, dass ein Rückzug aus der Kern- und Teilchenphysik in Erwägung gezogen wird. Das Bestreben der Universität, durch Profilbildung für zukünftige Herausforderungen optimal positioniert zu sein, ist verständlich. Nicht nachvollziehbar hingegen ist, wenn ein Rückzug aus einem attraktiven, zukunftssträchtigen Gebiet mit hoher Internationalität erwogen wird, in dem die LMU eine national und international anerkannte Spitzenstellung einnimmt. Dies trifft insbesondere auf die Teilchenphysik an der LMU zu, die aufgrund der ausgewogenen Altersstruktur der Professoren und der maßgeblichen Beteiligung am LHC-Projekt des CERN, das derzeit das höchste Potenzial für richtungweisende Entdeckungen zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen unseres Weltbilds besitzt, hervorragend für die Zukunft gerüstet ist.

Die Teilchenphysik der LMU ist in Experiment und Theorie in idealer Weise intern mit der Kosmologie, der Astrophysik und der mathematischen Physik und extern mit den Münchener Max-Planck-Instituten für Physik, Astrophysik und extraterrestrische Physik und der TU-München verzahnt. Hierdurch wird die herausragende nationale und internationale Bedeutung des Wissenschaftsstandorts München signifikant gestärkt. Die Teilchenphysik an der LMU ist ein unverzichtbarer Partner in diesem hochklassigen Forschungsnetzwerk. Das hervorragende Umfeld an der LMU hat sicherlich auch zum Erfolg der kürzlich erfolgten Berufung von Prof. Dr. D. Lüst beigetragen. Der nun erwogene Rückzug aus der Teilchenphysik steht in keinem Verhältnis zu der so erfolgreichen bisherigen Berufungspolitik. Eine Schwächung des universitären Partners des Max-Planck-Instituts für Physik (Werner-Heisenberg-Institut) widerspricht darüber hinaus massiv den Schlüsselkonzepten der deutschen Forschungspolitik.

Die LMU ist mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. D. Schaile eine der tragenden Säulen in der deutschen Beteiligung am ATLAS-Experiment, das in internationaler Kooperation zurzeit am LHC Speicherring des CERN aufgebaut wird. Im Rahmen eines BMBF-Förderschwerpunkts wird ATLAS an der LMU und an acht weiteren deutschen Universitäten im hohen Maß langfristig gefördert und ist daher und auch aufgrund des strengen Begutachtungsprozesses einem überregionalen Sonderforschungsbereich gleichzustellen. Die an ATLAS beteiligten deutschen Universitäten haben sich dem BMBF gegenüber zu einer langfristig starken Unterstützung dieser Aktivitäten verpflichtet. Wir hoffen sehr, dass sich die LMU auch

zukünftig gegenüber Drittmittelgebern als verlässlicher Partner erweist, mit dem Großprojekte mit langer Laufzeit erfolgreich durchgeführt werden können.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen experimenteller und theoretischer Teilchenphysik an der LMU ist ein Garant für eine erfolgreiche Forschung, deren hohe Qualität sich auch durch die eingeworbenen Drittmittel aus Quellen der DFG, des BMBF und der EU widerspiegelt. So sind allein in der BMBF-Verbundforschung in den letzten sieben Jahren an der LMU Drittmittel in Höhe von ca. 5 MEUR eingeworben worden. Erst kürzlich wurde ein neues Graduiertenkolleg "Teilchenphysik im Energiebereich neuer Phänomene" an der LMU installiert. Ein Rückzug aus der Teilchenphysik würde angesichts der starken Förderung und der positiven Begutachtungen die Drittmittelgeber vor den Kopf stoßen.

Der Erhalt erkenntnisorientierter Grundlagenforschung heute ist von hoher Bedeutung für die angewandte Wissenschaft und die Wirtschaft von morgen. Wir bitten Sie daher eindringlich, die Teilchenphysik an der LMU, die hier in so hervorragender Weise positioniert ist, in der bisherigen Stärke zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Reinhold Rückl
Vorsitzender des KET

Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer
Vorsitzender des GA-HEP

Kopie an:

Prof. Dr. Axel Schenzle
Dekan der Fakultät für Physik

Prof. Dr. Harald Fritsch
Lehrstuhl für Theoretische Physik - Elementarteilchenphysik

Prof. Dr. Dieter Lüst
Lehrstuhl für Theoretische Physik – Mathematische Physik

Prof. Dr. Viatcheslav Mukhanov
Lehrstuhl für Theoretische Physik - Kosmologie

Prof. Dr. Dorothee Schaile
Lehrstuhl für Experimentalphysik - Elementarteilchenphysik